

17-18/10

wiener klinische wochenschrift

The Middle European Journal of Medicine

Offizielles Organ der



Österreichischen Gesellschaft für
Innere Medizin (ÖGIM)



Österreichischen Gesellschaft für
Pneumologie (ÖGP)

Gegründet in 1888 in Wien

Pharmacologic undertreatment of osteoporosis

Original Article

Summer climate and
mortality in Vienna

Abstracts

ÖGIM 2010 – Abstracts
der 41. Jahrestagung

Originalarbeit

Gesundheit! – Geschichte
und Konzepte eines
Leitbegriffs

wiener klinische wochenschrift

The Middle European Journal of Medicine

gegr. 1888

Vereinigt mit **ACTA MEDICA AUSTRIACA**

Herausgegeben von den Mitgliedern der Medizinischen Universität in Wien und der Gesellschaft der Ärzte in Wien unter Mitwirkung der Mitglieder der Medizinischen Universitäten in Graz und Innsbruck

Offizielles Organ der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin (ÖGIM)
und der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie (ÖGP)

Editor in Chief Marcus Kölle, Vienna

Editors Ulrich Jäger, Vienna (Education)
Michael Weissel, Vienna

Consultants Peter Bauer, Vienna (Statistics)
Erich Loewy, Sacramento, CA (Ethics)

Editorial Board

Otto C. Burghuber, Vienna
Manfred Dierich, Innsbruck
Beatrix Grubeck-Loebenstein,
Innsbruck
Hartmann Hinterhuber,
Innsbruck
Walter H. Hörl, Vienna
Franz Kainberger, Vienna

Meinhard Kneussl, Vienna
Ivan Krajnc, Maribor
Günter Krejs, Graz
Anton N. Laggner, Vienna
Herbert Lochs, Berlin
Raimund Margreiter, Innsbruck
Bruno Niederle, Vienna
Max Pichler, Salzburg

Ernst Pilger, Graz
Georg Röggla, Neunkirchen
Gerold Stanek, Vienna
Franc Strle, Ljubljana
Otto Traindl, Mistelbach
Peter Valent, Vienna
Gary P. Wormser, Valhalla, NY

Editorial Assistant Mario Reiter, Vienna

Impressum

Verleger

Springer-Verlag GmbH, Sachsenplatz 4–6,
1201 Wien, Österreich
Tel. +43/1/330 24 15, Fax +43/1/330 24 26,
Internet: www.springer.at

Eigentümer und Copyright

© Springer-Verlag Wien, 2010
SpringerWienNewYork ist ein Unternehmen von
Springer Science + Business Media
springer.at

Herstellung

SpringerWienNewYork | Petra Naschenweng
Tel. +43/1/330 24 15-440
Fax +43/1/330 24 26-64
E-Mail: petra.naschenweng@springer.at

Anzeigen

SpringerWienNewYork | Dipl. Tzt. Elise Haidenthaler
Sachsenplatz 4–6, P. O. Box 89, 1201 Wien, Österreich
Tel. +43/1/330 24 15-237, Fax +43/1/330 24 26-261
E-Mail: elise.haidenthaler@springer.at

Abonnements

SpringerWienNewYork | Michaela Bolli
Tel. +43/1/330 24 15-227, Fax +43/1/330 24 26-62
E-Mail: michaela.bolli@springer.at

Elektronische Version

Verfügbar unter www.springerlink.com,
www.springermedizin.at

Bestellinformationen

ISSN Print Edition 0043-5325
ISSN Electronic Edition 1613-7671

Erscheinungsweise: 2010 erscheint Jahrgang 122 (24 Hefte). Bestellungen nehmen jede Buchhandlung oder SpringerWienNewYork entgegen.

Im Abonnement der „Wiener klinischen Wochenschrift“ ist der kostenlose Bezug der „Wiener klinischen Wochenschrift Education“ und des „Wiener klinischen Magazins“ inkludiert.

Bezugspreis: Jährlich EUR 452,– zuzüglich Mwst und Versandkosten.

Für Studierende der Medizin sowie Ärzte in nicht vollbezahlter Stellung auf jährlich EUR 99,– zuzüglich Mwst und Versandkosten (bei Bezug direkt vom Verlag). Mitglieder der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin (ÖGIM) und der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie (ÖGP) erhalten die Zeitschrift im Zuge ihrer Mitgliedschaft.

Die Versandkosten für den SAL-Versand (Surface Airmail Lifted) nach Japan, Indien, Australien und Neuseeland sind auf Anfrage erhältlich.

Die Lieferung läuft weiter, wenn sie nicht bis zum 30. 9. eines Jahres abbestellt wird. Der Bezugspreis ist im Voraus zahlbar. Bei Adressenänderungen muss neben dem Titel der Zeitschrift die neue und alte Adresse angegeben werden. Adressenänderungen sollten mindestens 6 Wochen vor Gültigkeit gemeldet werden.

Homepage „Wiener klinische Wochenschrift“ im Internet: www.springer.at/wkw

Copyright und allgemeine Hinweise

Mit der Annahme eines Beitrages zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Autor alle Rechte, insbesondere das Recht der weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken mit Hilfe fotomechanischer oder anderer Verfahren. Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen sind anhand anderer Literaturstellen oder der Packungsbeilage auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Der Verlag übernimmt keine Gewähr.

Abstracted/Index in

Current Contents · Science Citation Index · SciSearch · ISI/BIOMED™ · EMBASE/Excerpta Medica · Index Medicus and MEDLINE · Biological Abstracts/RRM · Chemical Abstracts

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier – TCF.

Datenkonvertierung und Umbruch:
Thomson Press (India) Ltd., Chennai

Druck: Holzhausen Druck & Medien GmbH,
Holzhausenplatz 1, 1140 Wien, Österreich.

Verlagsort: Wien. – Herstellungsort: Wien.

Printed in Austria.

Hinweise für Autoren:

Finden Sie auf unserer Webseite unter
www.springer.com/508

122. Jahrgang · Heft 17–18 · 2010

ISSN 0043-5325 WKWOAO 122 (17–18) I–VI, 519–546, A1–A38 (2010)

17-18/10

IV *Diese Woche in der Wiener klinischen Wochenschrift*

Original Articles

519 Elevated serum anti-mullerian hormone in adolescent and young adult Chinese patients with polycystic ovary syndrome

Lin Li, Xiaoli Chen, Yaqin Mo, Yaxiao Chen, Meiying Wenig, Dongzi Yang

525 Summer climate and mortality in Vienna – a human-biometeorological approach of heat-related mortality during the heat waves in 2003

Stefan Muthers, Andreas Matzarakis, Elisabeth Koch

532 Pharmacologic undertreatment of osteoporosis in Austrian nursing homes and senior's residences

Peter Pietschmann, Ursula Azizi-Semrad, Katharina Pils, Astrid Fahrleitner-Pammer, Heinrich Resch, Harald Dobnig

538 Gesundheit! – Geschichte und Konzepte des Leitbegriffs der Medizin

Josef M. Schmidt

Short Report

543 The toothpick-tale – Take your patient seriously: a decade of pain and immobilization caused by an unrecognized toothpick!

Lorenz Larcher, Ingo Plötzeneder, Stefan Riml, Robert Köhnke, Christof Tasch, Peter Kompatscher

Letter to the editor

545 Is it really a true reversal?

Eva Mann, Andrea Icks, Bernhard Haastert, Gabriele Meyer

546 Veranstaltungen im Billrothhaus

Abstracts

A1 41. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin, Salzburg, 29. September–2. Oktober 2010**II Impressum**

Beilage

Education 2/2010

Diese Woche in der Wiener klinischen Wochenschrift

Gesundheit! – Geschichte und Konzepte des Leitbegriffs der Medizin

„Neun Zehntel unseres Glücks beruhen allein auf der Gesundheit. Mit ihr wird alles eine Quelle des Genusses“, schrieb Arthur Schopenhauer 1851 in seinen Aphorismen zur Lebensweisheit. Auch im 21. Jahrhundert ist das Streben bzw. die Sehnsucht der Menschen nach Gesundheit ungebrochen, ja gehört für die meisten Zeitgenossen neben Liebe, Glück und Anerkennung zu den höchsten Werten und Lebenszielen. Während fast jeder zwar ein deutliches subjektives Empfinden dafür hat, wann er sich gesund oder krank fühlt, ist es bis heute nicht gelungen, den Begriff Gesundheit ganz in naturwissenschaftlich objektiver Form so zu definieren, dass er allen Individuen, Völkern, Kulturen, Mentalitäten und Epochen gerecht würde.

Die Geschichte der Medizin zeigt zum einen, dass es gerade hinsichtlich des Begriffs der Gesundheit eine Vielfalt von Ansätzen und Konzepten gab, die stets auch abhängig von den jeweiligen historischen Rahmenbedingungen waren. Sie lehrt zum anderen aber auch, dass die Möglichkeiten einer begrifflichen Fassung keineswegs unbegrenzt sind, sondern sich sämtliche Versuche, das zu beschreiben, was die Menschen zu allen Zeiten und in allen Regionen als gesund ansahen, auf eine überschaubare Anzahl von Grundideen oder Paradigmen zurückführen lassen.

Als Ergebnis einer ideengeschichtlichen Untersuchung der einschlägigen medizinhistorischen Literatur haben sich zehn

Grundparadigmen für eine mögliche zweckmäßige Klassifikation herauskristallisiert. Gesundheit lässt sich demnach beschreiben vor dem Affirmationshorizont von Harmonie, Kampf, Dialektik, Hierarchie, Potentialität, Transzendenz, Autonomie, Kausalität, Organisation und Pluralität. Gerade unter postmodernen Bedingungen erweist es sich als sinnvoll, dass Ärzte – neben dem naturwissenschaftlichen Ansatz – auch die anderen Konzepte kennen, um sich mit Patienten verschiedenster Kulturen und Lebenswelten verständigen zu können.

Siehe Originalarbeit Seite 538



© Martina Kerl 2010